

Dorfgestaltung in Hernstein

Eine **überparteiliche Gruppe interessierter Hernsteiner/innen** hat sich bei einem gemeinsamen Zeichenworkshop und nach nachfolgender Diskussion im jeweiligen Bekanntenkreis für folgende Vorschläge entschieden:

Die Gestaltung des Dorfbereiches vom Pechermuseum bis zum Schubertdenkmal sollte in einem gemeinsamen Projekt durchgeführt werden. (Projektlaufzeit bis maximal Juni 2018)

Daher muss vor der Projektierung unbedingt entschieden werden, ob und wo die Feuerwehr in den nächsten Jahren einen Neubau plant, und was mit dem bestehenden Feuerwehrhaus geschieht.

Grundsätzliche Überlegungen der Fr. Architektin Hozang (verbindende Baumreihen, Rosenrabatte, etc.) wurden als gut befunden, Bäume sollten aber zu keinen Verkehrsbehinderungen führen.

Detail Kirchenplatz

Gestaltung eines **barrierefreien und pflegeleichten** (Winterdienst) Platzes **innerhalb der bestehenden Kirchhofmauern** und Schaffung einer größeren ebenen Fläche mit Sitzgelegenheiten.

**Die Verlegung von bestehenden Denkmälern soll vermieden werden!
Die eingangsseitige Mauer soll bestehen bleiben!**

An der Außenseite der Kirchenplatz-Einfriedung sollten Parkplätze (schräg oder beidseitig längsseits) geschaffen werden.

Variante 1 (bestehende Infrastruktur):

Die bestehende Garage (Wasser, Strom, etc.) könnte für eine WC-Anlage und eine Agape-Ausschank adaptiert werden.

Variante 2 (Mehrkosten):

Neubau an der Grundstücksgrenze zu Zöhling (außerhalb oder innerhalb der Kirchhofmauer). Bei dieser Variante müssten die Gaugusch-Gedenktafel und das Florianibild verlegt werden (in Absprache mit der Erzdiözese an der linken Vorderfront der Kirche, bzw. Gaugusch –Gedenktafel an einem freistehenden Stein).

Detail Dorfzentrum

Auch hier sollte die Verlegung von Denkmälern vermieden werden!

Der gesamte Platz vom Schubertdenkmal bis zur Kreuzung Piestingerstraße sollte als vielseitig nutzbarer Dorfplatz gestaltet werden:

Sanierung des Bereiches Kriegerdenkmal und offener einsichtiger Marktbrunnen (Hecke im vorderen und zum zentralen Platz gerichteten Bereich entfernen), Eventplatz mit wenigen Bäumen und Rabatten in den Randbereichen, zur Auflockerung unterschiedliche Bodenstruktur und möglichst flexible Tröge für Grünpflanzen, flexible Sitzgruppen und Integration von Parkplätzen.

Es sollte daher eine Verlegung der Wertstoffsammelstelle angestrebt werden (z.B. Erwerb eines Platzes hinter dem bestehenden FF-Haus oder Erweiterung beim Bauhof). Beides wäre zentrumsnah erreichbar.